

Knapp 100 Künstler an 80 verschiedenen Orten

Netzwerk Kultur & Heimat lädt zu den „Tagen des offenen Ateliers“ ein

KREIS (boe) ■ Musiker laden zu öffentlichen Proben ein, Schriftsteller veranstalten Schreib-Workshops. Was aber treiben Maler, Bildhauer, Designer, Aktionskünstler oder Fotografen in ihren Ateliers? Jetzt kann man ihnen bei ihrer Arbeit wieder über die Schulter schauen: Am 16., 17. und 23. August veranstaltet das Netzwerk Kultur & Heimat zum zweiten Mal die „Tage der offenen Ateliers“. Und nahezu 100 Künstler aus der gesamten Region zwischen Hohenhameln und Bad Gandersheim machen mit.

Vor drei Jahren wurden 3 000 begeisterte Besucher gezählt. „Der überwältigende Zuspruch sowohl beim Publikum als auch bei den beteiligten Künstlern hat deutlich gemacht, wie groß das Potenzial und das Interesse an der kulturellen und künstlerischen Vielfalt in unserer Region ist“, sagte Projektleiterin Doreen Götzky bei der offiziellen Vorstellung des neuen Programms im Atelier von Angela Cremer (ACRE) in Rheden. Dabei sollen die „Tage der offenen Ateliers“ in ungezwungener Atmosphäre einen persönlichen Zugang für den Besucher zu dieser Vielfalt ermöglichen und die Ateliers zu Orten der Begegnung machen. „Genau da setzt das



Jeder Künstler gestaltet den Tag ganz individuell: (v.l.) Angela Cremer, Kathrin Weber-Krüger, Doreen Götzky und Uwe Eversmeyer. LDZ v. 7.7.2008 Foto: Boeckle

on kennen lernen kann.“

Die Zahl der teilnehmenden Künstler hat sich gegenüber den ersten Atelier-Tagen im Sommer 2005 mehr als verdoppelt. Zu finden sind die Künstler im gesamten Landkreis – zu den „Tagen des offenen Ateliers“ aufgeteilt in die Region Nord (16. August), in die Region Börde-Vorharz (17. August) und in die Region Süd (23. August). Dementspre-

fenen Ateliers individuell.“

Die Palette reicht von Bronzeguss - Vorführungen über Live-Schmieden oder Vorträge bis hin zu Konzerten und Tanzaufführungen. Darüber hinaus gibt es die Gelegenheit, selbst Hand anzulegen, unterschiedlichste Techniken kennen zu lernen und sich dabei mit den Künstlern über ihre Kunst und die nicht immer einfachen Rahmenbedingungen

bindet, kann am Sonnabend 23. August, an einer geführten Radtour teilnehmen. Sie beginnt am Kloster Lamspringe und führt über die Skulpturenweg zum Roserhof Gehrenrode und zur Klosterhof Brunshausen bei Bad Gandersheim und weiter nach Heckenbeck. Ein Bahn Shuttle-Service sorgt für den Transport zum Startpunkt und zurück nach Hause. Der offizielle Auftakt der „Tag

Auch auf eigene Faust von Atelier zu Atelier

Netzwerk an“, ergänzte Uwe Eversmeyer, der 2005 für die komplette Öffentlichkeitsarbeit zuständig war und sich nur allzu gern an die damalige Aufbruchstimmung erinnert. „Das Ganze wurde zu einem echten Gemeinschaftserlebnis“, meinte er, „auf der einen Seite die Künstler, die auf sich und ihre Arbeit aufmerksam machen wollen, auf der anderen Seite die kunstinteressierte Bevölkerung, die darüber hinaus noch die Schönheit der Regi-

chend hat das Netzwerk ein Faltblatt herausgegeben, das als Wegweiser zu den Ateliers dient und kostenlos im Kulturbüro des Landkreises Hildesheim, in den Gemeindeverwaltungen und Tourist-Informationen erhältlich ist. „So können Kunstinteressierte auf eigene Faust von Atelier zu Atelier reisen“ erklärte Kathrin Weber-Krüger, die Partnerin von Doreen Götzky bei der Leitung des Projektes. „Jeder Künstler gestaltet seinen Tag des of-

zu unterhalten. Zusätzlich bietet das Netzwerk geführte Bustouren an: In kleinen Bussen werden die Besucher von Ort zu Ort chauffiert, unterwegs berichten Atelierguides Wissenswertes über die künstlerischen Aktivitäten in der jeweiligen Gegend und bereiten auf den nächsten Künstler vor. Die Platzzahl ist begrenzt, Interessierte können sich ab dem 15. Juli unter 05121/3093401 anmelden. Wer Kultur gerne mit eigener Bewegung ver-

des offenen Ateliers“ ist am Sonnabend, 16. August, um 10 Uhr im Stammelbach Speicher in Hildesheim, um ein großes Abschlussfest mit Feuershow beginnt am Sonnabend, 23. August, um 17 Uhr im Alfelder Fagus Werk.

Weitere Infos gibt es im Kulturbüro des Landkreises unter 05121/309-3401 und auf der Homepage www.kulturium.de.